

Fortsetzung Legasthenie, LRS und andere Entwicklungsstörungen

Beitrag von „dani“ vom 22. September 2005 00:52

Hallo Erika,

eure Leidensgeschichte erinnert mich stark an unsere.

Mein Sohn fiel erst nach unserem Umzug in der zweiten Klasse auf. Er war langsam, verträumt, hatte Probleme mit der Rechtschreibung. Mathe konnte er gut. Obwohl er in allen Tests und Klassenarbeiten eine 1 hatte, bekam er am Ende

der 2. Klasse eine 2 im Zeugnis. Auf Nachfragen hieß es, es wäre auch eine 1 - dabei gewesen und überhaupt wäre er zu langsam für eine 1 im Zeugnis!!!

Er war sehr sportlich, aber sehr vorsichtig und zurückhaltend. HA haben immer in Tränen geendet. Er drehte schnell auf und konnte meist nicht stoppen, hatte wenig Selbstbewußtsein und lange den Nachtschreck. Seine Schrift war katastrophal und der Chaos in Schulsachen kaum auszuhalten. Seine Händigkeit war lange unklar.

Mit 8 Jahren wurde ADS vom Kinderpsychiater festgestellt.

Ich stieß im Internet zufällig auf Kiss und traute meinen Augen nicht. Plötzlich hatte es eine Bedeutung, dass er bei der

Geburt ein Hämatom im Gesicht hatte, dass der "kristellsche Griff" angewendet wurde, dass er schlimme "Dreimonatskoliken" hatte, dass er sich bis 4 Jahre kaum alleine anziehen konnte, dass er unter Verstopfung litt, dass im Kernspin verzögerte Myelinisierung festgestellt worden ist, usw. Dabei war die motorische Entwicklung sehr gut, konnte früh sprechen, allerdings aufgrund der schlechten Mundmotorik hatte er Sprachfehler, mit 8 Monaten gekrabbeln, mit 13 Monaten gelaufen.

Er wurde mit 9 Jahren vom Dr. Sacher (ein KISS-Spezialist) behandelt und machte anschließend INPP-Therapie.

Mittlerweile ist er 11 und die Therapie abgeschlossen.

Er besucht die 6. Klasse eines G8-Gymnasiums, von ADS keine Spur, super Schrift, alles ordentlich, Rechtschreibung viel besser, er "steht nicht mehr auf dem Schlauch", ist selbstbewußt, mutig, schläft gut, keine Verstopfung mehr, Händigkeit klar und kann endlich seine Schnürsenkel binden.

Sein lispeln fällt fast nicht mehr auf. Mein Sohn ist ausgeglichen, fröhlich, aufmerksam.

Es hätte ihm und uns viel erspart werden können, wenn Ärzte, Lehrer, Therapeuten ,etc. mich auf KISS und INPP aufmerksam gemacht hätten. Es hätte keine Diagnose oder

Therapie sein müssen, nur der Tipp, dass da Zusammenhänge bestehen zwischen Geburt, Säuglingszeit und Lernproblemen.

Für den Lehrer bedarf es keiner Fortbildung sondern es reicht schon die Lektüre folgender Bücher: Sally Goddard:Greifen und BeGreifen und Dorothea Beigel: Flügel und Wurzeln

LG Dani